

Integration aus Sicht der Einrichtungen

Was heißt Integration in Ihrer Einrichtung?

Diese Frage richteten wir an alle integrativen Einrichtungen des Landes. Im Folgenden lesen Sie eine Zusammenfassung bisher an uns gerichteter Antworten:

Niemand soll aufgrund seiner Behinderung benachteiligt werden, so lautet der erste Satz einer Einrichtung zu dieser Frage: „Unsere Kita ist ein Ort gemeinsamen Lebens, Spielens, Lernens für Kinder mit und ohne Behinderung.“ Durch die Integrationsgruppen würden nicht behinderte Kinder lernen, „dass es normal ist, verschieden zu sein“; sie seien dadurch in der Lage, Vorurteile gegenüber behinderten Menschen abzubauen.

Eine weitere Einrichtung verweist darauf, dass sich ihre integrative Arbeit ganz besonders am jeweiligen Entwicklungsstand, der Befindlichkeit und an den Bedürfnissen der Kinder orientiere.

Der Grundgedanke der Integration sei zudem die Notwendigkeit, „... Kindern Impulse und wichtige Erfahrungen für ihre Entwicklung zu bieten“. Vordergründig dabei seien die Beziehungen, die Kinder miteinander eingehen. Gemeinsame Spielprozesse nähmen einen zentralen Stellenwert ein, da sie den Kindern vielfältige Lernimpulse geben würden. Wichtig sei es, die Stärken der Kinder anzuerkennen und diese im gemeinsamen Alltag zu fördern.

„Integration heißt für uns die Zusammenführung von vielen verschiedenen kleinen Persönlichkeiten in eine gemeinsame und gleichberechtigte Gruppe von Kindern.“